

II. Bevölkerung

Karte 2: Bevölkerungsentwicklung 1997-2006

Die Karte stellt die Bevölkerungsentwicklung von 1997 bis 2006 dar. Insgesamt erhöhte sich die Einwohnerzahl Bayerns in diesem Zeitraum um 3,5 %, doch weisen die einzelnen Gemeinden deutliche Unterschiede in ihrer Entwicklung auf. Zu einer starken bis teilweise sehr starken Zunahme der Einwohnerschaft kam es erwartungsgemäß in den wirtschaftlich prosperierenden Räumen, vor allem in Oberbayern und hier insbesondere in der Metropolregion München sowie ihrem weiteren Einzugsgebiet bei hoher Zuwanderung und einer günstigen Altersstruktur. Auffällig sind die starken Zunahmen im Umfeld des Münchener Flughafens, im südöstlichen Umland der Landeshauptstadt sowie südöstlich von Augsburg. Insgesamt zeichnet sich Südbayern durch eine ausgeprägte Dominanz an Regionen mit einer Bevölkerungszunahme aus, welche sich weiter nordwärts zusehends ausdünn. Räumliche Schwerpunkte einer flächenhaft leichten bis starken Abnahme an Einwohnern finden sich vor allem in den peripheren Mittelgebirgsäumen Nord- und Ostbayerns, im südlichen Mittelfranken und Nordschwaben, sowie in grenznahen Teilen des Alpenraums. Die Ursache hierfür liegt wesentlich in der Überlagerung von zwei sich verstärkenden Entwicklungstrends: einem Sterbeüberschuss aufgrund einer geringen Zahl jüngerer Einwohner, verbunden mit der Abwanderung eben dieser jüngeren Jahrgänge, was zu einer Kumulation von natürlicher Bevölkerungsabnahme und Migrationsdefiziten führt.

Zusammenfassend lassen sich zwei grundlegende Tendenzen bei der regionalen Verteilung der Einwohnerentwicklung erkennen: ein Süd-Nord-Gefälle sowie eine vorwiegenden Konzentration der Bevölkerungszunahme auf die zentralen und sehr zentralen Räume Bayerns.

Karte 2: Bevölkerungsentwicklung 1997-2006

